

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Freitag den 6. Juli 1894.

Amliches.

Oberamt Schorndorf.
Die Schultheißenämter werden beauftragt, binnen zwei Tagen die nachstehend aufgeführten Verzeichnisse je auf besonderen Bogen hierher einzusenden.

1. Name des Ortsvorstehers mit Angabe des Lebens- und Dienstalters, der persönlichen (Familien) Verhältnisse, des Gehalts und der Nebenverrichtungen.
2. Verzeichnis der Polizeidiener mit Angabe des Lebens- und Dienstalters, der persönlichen Verhältnisse, des Gehalts und mit kurzer Prädicierung des einzelnen.
3. Verzeichnis der Armenhäuser mit Angabe der zur Zeit in denselben untergebrachten Personen nach Zahl, Alter, Familienverhältnissen, Gewerbe und Grund der Aufnahme.
4. Uebersicht über das nützliche Grundeigentum der Gemeinde, insbesondere den Waldbesitz derselben.
5. die Gemeinde- (Gesamt- und Teilgemeindepflege) Rechnungen pro 1. April 1893, bezw. der letzten Verfallsperiode samt Beilagen, Revisionsprotokollen und Rechenbüchern

hierher vorzulegen.
Schorndorf, den 5. Juli 1894.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Die Botschaft des Präsidenten der französischen Republik.

Gestern wurde im Senat und in der Kammer die nachstehende Botschaft verlesen:
Von der Nationalversammlung zum ersten Beamten des Landes berufen, bin ich nicht der Mann irgend einer Partei, sondern gehöre Frankreich und der Republik an. Ein verabschiedungswürdiges Verbrechen, das von dem nationalen Bewußtsein verdammt wird, hat dem Vaterlande den unbescholtene Bürger geraubt, der während

7 Jahren der eifrige Wächter unserer Institutionen war.

Möge das Andenken an diesen Helden der Pflicht mich leiten und führen! Das Gewicht der Verantwortung ist zu groß, als daß ich es wagen könnte, von meiner Erkenntlichkeit zu sprechen. Ich liebe mein Vaterland zu heiß, um an dem Tage, an dem ich sein Oberhaupt werde, glücklich zu sein. Möge es mir vergönnt sein, in meiner Vernunft und in meinem Herzen die nötige Kraft zu finden, um Frankreich würdig zu dienen. Der Akt der Nationalversammlung, der die Uebertragung der Gewalt in wenigen Stunden sicherte, ist in den Augen der Welt eine neue Weisheit der Institutionen der Republik gewesen. Ich spreche meinen Dank aus für die vortreffliche bewundernswürdige Kundgebung der Dankbarkeit und Achtung. Ein Land, das inmitten so grausamer Prüfungen sich einer solchen moralischen Disziplin und einer solchen politischen Kraft fähig zeigt, wird auch die beiden sozialen Kräfte zu vereinen wissen, ohne welche die Völker zu Grunde gehen, die Freiheit und eine Regierung, die entschlossen ist, die für eine republikanische Demokratie notwendigen sittlichen Eigenschaften zu entfalten. Es ist meine feste Absicht, die Geschichte der Republik nach den 7 Jahren, für welche sie mir anvertraut sind, anderen Händen zu übergeben. Mit Ehrfurcht vor dem Willen der Nation und durchdrungen von dem Gefühl meiner Verantwortlichkeit würde ich die Pflicht haben, die mir von der Verfassung anvertrauten Rechte weber verkennen, noch irgendwie verkümmern zu lassen. Frankreich, das seiner selbst sicher ist, das auf seine Armee und seine Marine vertrauen kann, und das soeben von den Regierungen und den Völkern einstimmige rührende Beweise der Sympathie erhalten hat, Frankreich kann erhobenen Hauptes seine Liebe zu einem seiner selbst würdigen Frieden versichern. Frankreich wird die große Heimstätte des geistigen Lichtes der Toleranz und des Fortschrittes bleiben. Der Senat und die Kammer werden es verstehen, den Wünschen des Landes zu entsprechen, indem sie sorgsam alle Maßregeln prüfen, welche dem guten Ruf Frankreichs dienen

können und dazu beitragen, die Industrie und den Handel weiter zu entwickeln, sowie den öffentlichen Kredit noch mehr zu stärken.

Das Parlament wird den Beweis zu liefern wissen, daß die Republik, weit entfernt, die unersättliche Rivalität persönlichen Ehrgeizes zu bedeuten, fortwährend bestrebt sein wird, in materieller und moralischer Hinsicht das Beste zu suchen, die nationale Beschäftigung fruchtbarer Gedanken und edler Leidenschaften, das reine Wesen einer Regierung zu sein, welche den unverbundenen Leiden gegenüber nicht unempfindlich ist, und deren Mitglieder niemals diejenigen täuschen werden, welche nichts anderes haben können, als Hoffnungen. Diesen Ideen zu dienen, fordert die Regierung Sie auf; die Vergeltung hat uns Lehren gegeben, Frankreich aber muß seine Blicke in die Zukunft richten. Seine Zeit verstehen, an den Fortschritt glauben und ihn wollen, das heißt die öffentliche Ordnung und den sozialen Frieden sichern."

Das Geständnis des Mörders Caserio.

Die mit Carnots Mörder Sante Caserio bis jetzt vorgenommenen Verhöre haben zwar keinen Aufschluß über die mutmaßlich bestandene Verschöbung und über die sonstigen Beweggründe des Mörders gebracht, geben aber ein genaues Bild von der That selbst und ihrer unmittelbaren Vorgeschichte. Wir haben bereits die Schilderung seines Lebens in Italien und Frankreich gegeben und lassen heute seine Aussagen über sein eigenes Verbrechen folgen. Er hatte am 23. Juni den Abend bis zum Abgang des Zuges in Montpellier verbracht, und zwar mit dem inzwischen verhafteten Anarchisten Laborie, dessen Frau und einem anderen Anarchisten. Den Weg von Nîmes nach Lyon legte er zu Fuß zurück; nun befleg er in der Nähe der letzteren Stadt einen Zug einer Dampfstraßenbahn, die ihn dort hin brachte. Dann erzählt er mit kaltschnittem Eynismus:
"Von Schulpleuten hin und her gestoßen, gelang es mir endlich nahe der Böse in die zweite Reihe des Spaliers zu kommen. Hier wartete ich

Sie werden, doch nicht in der Kunst des Tangens allein, sondern noch vielmehr in der Kunst glücklich zu sein — meine Lehrmeisterin und mein guter Kamerad — die heißgeliebte Gefährtin meines ganzen künftigen Lebens!"
Noch ehe sie Beide noch recht wußten, wie es geschehen war, hielt er die schlante Gestalt in seinen Armen und küßte den Schlag ihres härmlich pochenden Herzens an seiner Brust. Ihre Lippen begegneten sich im ersten heißen Kusse, und für einen Moment hatten sie den Ort, an welchem sie sich befanden ebenso vollständig vergessen als die ganze übrige Welt.
Da schreute eine wohlbekannte Stimme, die unmittelbar neben ihnen laut wurde, sie aus ihrer seligen Selbstvergessenheit empör. Doktor Ernst Hallenstein war es, der den kleinen Erker betreten hatte und über die Bedeutung der Situation, in welcher er die beiden gefunden, natürlich nicht hatte in Zweifel bleiben können.
Jeder Andere an seiner Stelle würde sich wahrscheinlich distret zurückgezogen haben, er aber legte sich demonstrativ eine große freundliche Ueberzeugung an den Tag und schlug dem Rechtsan-

Der Staatsanwalt.

Novelle von Wolfgang Hellmuth.
(19. Fortsetzung.)
Der Staatsanwalt, der sich vielleicht noch auf ein beglückendes Waidersüßchen Hoffnung gemacht hatte, sah sich nun in seinen schönen Erwartungen um so vollständiger betrogen, als er selber in einer harten, arbeitsreichen Jugend keine Gelegenheit gehabt hatte, sich die holde Kunst Terpsichorens zu eigen zu machen.
Etwas verstimmt kehrt er in einen kleinen Erker zurück, wo ein mit breidatirigen Pflanzen besetzter Damentisch seine Gestalt den Blicken der Uebrigens fast ganz verborgt. Wohl eine halbe Stunde schon mochte er in diesem Schmolzwinkel zugebracht haben, als seine Schulter leicht mit einem Fächer berührt wurde und er aufstehend in Eufriedens holdseliges, vom raschen Tanz etwas hoher gefärbtes Antlitz sah.
"Ich suchte Sie überall, Herr Staatsanwalt," sagte sie mit leisem Vorwurf. "Warum sonderbar Sie sich so behaglich von der Gesellschaft ab? Wollen Sie denn gar nicht tanzen?"

Turn-Verein Schorndorf.
Am Sonntag den 8. Juli hält der Verein bei günstiger Witterung sein
2. Waldfest mit Concert
auf dem Forstbrunnen ab und werden unsere Mitglieder und Gäste, sowie die verehr. hiesigen Vereine hiermit freundlich eingeladen, sich nebst ihren wertvollen Angehörigen und Freunden daran recht zahlreich zu beteiligen.
Für Erfrischungen ist bestens Sorge getragen.
Der Abgang von hier mit Musik ist auf präzis 1/2 Uhr mittags bestimmt worden. Sammlung beim Aker.
Der Rückmarsch vom Forstbrunnen findet abends 7 Uhr statt.
Der Ausschuß.
Vorstand: Klingel.

Männer-Bad.
Es wird wiederholt gebeten, Hunde vom Badeplatz fern zu halten. Ferner wird gewünscht, daß Klappen nicht in das Männerbad mitgebracht werden.
Die Badeaufsicht.

Evangel. Arbeiter-Verein.
6. Juli: Freitagabendversammlung.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen und erbiethet sich zu jeder gewünschten Auskunft.
Carl Hahn.

Zacherlin
Verlangen Sie nur
denn es ist das rapidest und sicherst tödende
Mittel z. Ausrottung jeglicher Art v. Insekten.
Was könnte wohl deutlicher für seine unerreichte Kraft und Güte sprechen, als der Erfolg seiner enormen Verbreitung, derzufolge kein zweites Mittel existiert, dessen Unschlag nicht mindestens hundertmal vom Zacherlin übertroffen wird.
Verlangen Sie aber jedesmal eine versiegelte Flasche und nur eine solche mit dem Namen "Zacherlin". Alles Andere ist wertlose Nachahmung.
Die Flaschen kosten 30, 60 Pfg. N. 1. —, N. 2. — der Zacherlinparer 50 Pfg.
In Schorndorf zu haben bei **Chr. Bauer.**

Ein schönes **Gesellschafts-Büchlein** verkauft Kurz bei Hambold.
Ein großträchtiges **Mütterchenwein** verkauft Fr. Krieg, Bader.

Junges gemästetes Sammelfleisch
empfehlen Heinrich Walsch.
Zum Ansehen & Einmachen
empfehlen feinst gereinigten **Weingeist & ächten Weinessig**
die Palm'sche Apotheke.

Neue holl. Voll-Häringe
frisch eingetroffen bei **Carl Schäfer a. Marktplaz.**

Sinen Acker
im Sünden, mit Wägen angeblümt, neben dem Hospital, verkauft **Heinrich Schneider.**

Plüss-Stauer-Kitt
ist das Allerbeste zum **Kittten zerbrochener Gegenstände** wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz etc.
Nur acht in Gläsern zu 30 und 50 Pfg. bei **Carl Marx Meyer.**

Ein gut gebautes **Sicherheits-Zweirad**
ist um annehmbaren Preis abzugeben. Wo, sagt die Red.

Zum Ansehen
empfehlen **Fruchtbranntwein, Obstresterbranntwein**
per Liter 60, 70 und 80 Pfg.; **Weinstresterbranntwein**
per Liter 1 M.,
garantiert rein (vom Blaschhof) **Karl Schäfer a. Marktplaz.**

Kirchchor:
Donnerstag 8 Uhr Chorprobe. G. Geradstetten.

Mühlbauer-Gesuch.
Ein zuverlässiger, tüchtiger Mühlbauer findet Stelle bei **Adolf Rapp, Muhl- u. Sägmühle.**

Sorgfamen Müttern
werden für Zahn. Kind. die Schrad. als **Zahn-Halsbänder** vorzügl. Erleichterung best. empföhl. Sieh 1. M. Apoth. J. Schrader's Nachf., Feuerbach b. Stuttgart. In Schorndorf b. Ap. Palm

Ver sucht den tanzenfach bestanden
Holländ. Tanz. 10 Pfund lose imbeutel so. acht Mark. Nur bei **B. Becker in Seesen a. S.**

Wohnung gesucht.
Eine ruhige, Familien- sucht bis Martin, (wenn möglich früher) eine Wohnung mit 3 Zimmern. Wer, sagt die Red.

Mostpresse.
1 doppelte Kastenpresse mit zwei eisernen Spindeln billig zu verkaufen. Auskunft erteilt die Redaktion.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger- & Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an die nachgenannten kürzlich verstorbenen Personen sind binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, falls solche bei der Auseinandersetzung des Nachlasses berücksichtigt werden wollen.
Schorndorf, den 3. Juli 1894.
Kgl. Gerichtsnotariat. Gaupp.
Schorndorf.
Barnikel, Leonhard Heinrich, Schuhmachers Witwe, Anna Maria, geb. Geiger.
Wild, Johann David, led. Wgr.
Loyer, Johann David, Rotgerber.
Niederberger, Christian, Wausführer.
Wagner, Johann Georg, ledig.
Wiedersbach, Sieber, Gottlieb.

Salzwasser- Wollwasch-Seife
per Pfund 40 Pfennig,
Gall-Seife, Panama-Rinde,
das Beste zum Waschen von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen aller Art empfiehlt **Friedrich Bühler, b. d. Kirche.**

Rechten weißen Weinessig
empfehlen billigst **Chr. Bauer.**

Insektenpulver
nebst dazu gehörigen Spritzen empfiehlt die Palm'sche Apotheke.

Ia. Most-Zibeben
nebst Gebrauchsanweisung empfiehlt **Sermann Moser, am Bahnhof**

Kirschen-Ertrag
von einem Baum in der Reihhalbe verkauft **Schübele.**

Winterrbach.
Sehr schönes Heu und Weidm hat zu verkaufen.
Straßenwart Schnabel.
Daselbe kann unter Umständen angeborgt werden.

Wohnung
von 4 Zimmer mit allem Zubehör auf Jakob oder auch später zu vermieten.
Ab. Schmidt, Sattler, S. Metz Nachfolger.

Zum Ansehen
empfehlen selbstgebrannten, reinen **Kirschengeist, Zwetschgen-, Erster-, sowie Fruchtbranntwein**
Bäder Fritz.

Mädchen
nicht unter 16 Jahren nach Waiblingen. Näheres bei **Chr. Schülkopf-Grieb** daselbst.

nabezu eine Stunde. Die wachsende Aufregung... Auf der Fahrt nach dem Kaiserpalast...

Flott. Die Kirche war von Anbängern gefüllt... Stuttgart, 2. Juli. In Anbetracht des...

haben heute Sonntag mit dem Kalbfleisch um 10 Pfennig... Stuttgart, 3. Juli. Ein sozialdemokratischer...

ist, den Wert oder Unwert der Beschwerden zu erwägen... Stuttgart, 4. Juli. In dem am 14., 15. und 16. Juli d. J. hier stattfindenden...

lana) wurde ein Anarchist namens Bucci, der von der... Paris, 4. Juli. Die Erregung wegen des...

Phon, 4. Juli. Das Verhör Caserios wurde gestern beendet... Schweden & Norwegen. Stavanger, 4. Juli. Der Kaiser...

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk. Schornbach, 5. Juli. Am nächsten Donners-

Stuttgart, 2. Juli. Die Maschinenfabriken... Stuttgart, 4. Juli. Für die Seelenruhe...

Stuttgart, 3. Juli. Nach einer Meldung... Stuttgart, 4. Juli. In der Absicht...

Paris, 4. Juli. Die gemäßigten und konservativen... Paris, 4. Juli. Beim gefrigen Empfang...

Paris, 4. Juli. Die Polizei verhaftete... Paris, 5. Juli. Im heutigen Ministerrat...

Chicago, 4. Juli. Der Eisenbahnverkehr ist vollständig... Ca. 2000 Stück Foulards-Seide...

Schwaben.

Stuttgart, 2. Juli. Die Maschinenfabriken... Stuttgart, 4. Juli. Für die Seelenruhe...

Stuttgart, 3. Juli. Nach einer Meldung... Stuttgart, 4. Juli. In der Absicht...

Stuttgart, 4. Juli. In der Absicht... Stuttgart, 4. Juli. In der Absicht...

Stuttgart, 4. Juli. In der Absicht... Stuttgart, 4. Juli. In der Absicht...

Stuttgart, 4. Juli. In der Absicht... Stuttgart, 4. Juli. In der Absicht...

Stuttgart, 4. Juli. In der Absicht... Stuttgart, 4. Juli. In der Absicht...

walt, der etwas betroffen zurückgewichen war, vertraulich auf die Schulter... 'Wahrhaftig, das nenne ich eine angenehme...

werten Charakter des jungen Mannes zur Genüge kannte... Bernhardt Nodewaldt fühlte sich durch diese...

seine Ungeschicklichkeit nachzutragen, und als der Bruder... (Fortsetzung folgt.)

ist, den Wert oder Unwert der Beschwerden zu erwägen... Stuttgart, 4. Juli. In der Absicht...

Paris, 4. Juli. Die Erregung wegen des... Paris, 5. Juli. Im heutigen Ministerrat...

Chicago, 4. Juli. Der Eisenbahnverkehr ist vollständig... Ca. 2000 Stück Foulards-Seide...

Bekanntmachungen.

In der Privatklage... des Friedrich Niehle... Joseph Grabherr. Gerichtsschreiber bei kgl. Amtsgericht.

Feuer-Wehr. Nächsten Sonntag, morgens 6 Uhr haben auszurücken.

Das Neueste in Briefpapier und Postkarten mit Ansicht von Schorndorf Buchbinder Eucher.

Spalt- und Brennholz-Verkäufe.

1.) Am Montag den 16. Juli vorm. 10 Uhr im 'Ochsen' in Gschwend... 2.) Am Dienstag den 17. Juli vorm. 10 Uhr...



Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Samstag den 7. Juli 1894.

Bei ichigem Bedarf! Zum Ansehen garantiert reinen, hellen Fruchtbrandtwein zu 60, 70 und 80 l per Liter...

Zum Ansehen & Einmachen nötige Artikel empfiehlt in bester Qualität Herm. Moser, Conditor.

Brautkränze, Totenbouquets und Sarkkränze, auch schöne große für Erwachsene...

Insektenpulver nebst dazu gehörigen Spritzen empfiehlt die Palm'sche Apothek.

Weinessig empfiehl billigst Chr. Bauer.

Voll-Häringe frisch eingetroffen bei Carl Schäfer a. Marktplat.

Mühlbauer-Gesuch. Ein zuverlässiger, tüchtiger Mühlbauer findet Stelle bei Adolf Rapp...

Pferd für jeden Gebrauch tauglich zu verkaufen. Esslinger.

Schönen hohen Klee an der Schorndorfer Straße und im Sünchen verkauft. J. Daimler.

Magd-Gesuch. Ein ordentl. Mädchen, das allen Arbeiten, die in einer kleineren Haushaltung vorkommen...

K. Staatsanwaltschaft Heilbronn. Der mehrfach wegen Diebstahl schon bestrafte ledige Tagelöhner Johann Georg Dietrich...

Grumbach. Am Montag den 9. Juli ds. Js., vormittags 8 Uhr wird auf dem hiesigen Rathaus die Weisheit...

Nächsten Dienstag den 10. d. Mts. morgens 8 1/2 Uhr kommt im „Hirsch“ in Manolzweiler im Wege der Zwangsvollstreckung zum Verkauf: 1 Kuh und 2 Fässer von 1 1/2 Eimer und 100 l. Gehalt.

Handwerkerbank Schorndorf C. G. Die Mitglieder werden aufgefordert, die bis 1. Juli verfallenen Monats-Einlagen innerhalb 8 Tagen zu bezahlen...

Winterbach. Von den Herrn Bleking und Votteler, Maschinenfabrik und Eisengießerei in Neutlingen sind auch neuer wieder Obstpressen und Obstmühlen zur Ansicht aufgestellt.

Vertreter-Gesuch. Eine ältere deutsche Lebens-, Aussteuer- & Militärdienst-Versicherungs-Anstalt hat ihre Vertretung zu vergeben.

Sprechstunden. Auf mehrfache Anregungen hin werde ich von jetzt ab alle Montag hier selbst von 8 bis 6 Uhr in der „Krone“, Zimmer Nr. 3 abhalten.

Blumen & Kränze werden stets in Glasgloden und Kisten gemacht bei Fr. Benz, Vorstadt. Ein kräftiges Pausmädchen wird sogleich gesucht.

Liebe Badepolizei. Das ist aber nicht schön von dir, daß du uns auf einmal, so wie die Hunde, vom Männerbadeplatz verbannen willst.

200 Mark gegen doppelte Pfandsicherheit auszuliehen. Schorndorf, 5. Juli 1894. Stadtpflege Finsch.

Jeden Tag Gefrorenes bei gegenwärtig heißer Witterung empfiehlt G. Moser, Conditor.

Junges fettes Hammelfleisch empfiehlt Friedrich Girschmann am Bahnhof.

Eine kleine Parterre-Wohnung hat sogleich und eine Wohnung im 2. Stock bis Martini zu vermieten.

Steinenberg. Nächsten Dienstag früher weißer und schwarzer Kalk und rote Ware bei Biegler Erzinger.

Ober-Urbach. Hochzeits-Einladung. Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag den 7. Juli im Gasthaus zum „Döhen“ stattfindenden Hochzeits-Feier freundschaftlich einzuladen.

Blüderhausen. Diejenige Person, welche am letzten Montag von Blüderhausen bis Blüderweihenhof einen Radstuhl gestohlen hat, bitte ich, solchen abzugeben, andernfalls sie gerichtlich belangt wird, da die Person beobachtet wurde.

Männerbad. Wir bitten wegen seitherigen Erscheinens im Männerbad um Verzeihung. Es schied sich freiwillig nicht, aber Weiteres behalten sich vor.

Die Badehunde. Wir bitten wegen seitherigen Erscheinens im Männerbad um Verzeihung. Es schied sich freiwillig nicht, aber Weiteres behalten sich vor.

Amtlisches. Bekanntmachung. Es wird hieburch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Wahl- und Klauensteuer in der Oberamtsstadt Schorndorf nunmehr erloschen und der Oberamtsbezirk wieder judenfrei ist.

Tagesbegebenheiten. Aus Schwaben. In Freudenstadt haben die bürgerlichen Kollegien in öffentlicher Sitzung mit überwiegender Mehrheit die Errichtung einer elektrischen Zentralanlage in der Stadt nach den von der Maschinenfabrik Schilling vorgelegten Plänen beschlossen.

Pammertsweiler, 4. Juli. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern hier. Ein bei Gutsbesitzer Mayer beschäftigter Zimmermannslehrling Adam Kießling von Bilsdenhof wollte einen Heuwagen helfen abladen. Dabei fiel er vom Heuboden in die Scheuer darunter und erlitt dadurch eine so schwere innere Verletzung, daß er bewußtlos vom Platz getragen werden mußte.

Von der Bühler, 5. Juli. In Hinteruhberg, Gemeinde Gröndelhardt, legte sich gestern der zum Militär ausgehobene, von Hammelsweiler gebürtige Knecht Karl Fröh, gleichzeitig mit dem andern zu Bette. Als derselbe beim Wecken keine Antwort gab, sah der Dienstherr nach und fand den jungen Mann, schon erstarbt, tot im Bette.

Deutsches Reich. Berlin, 6. Juli. Cerimonienmeister von Roge wurde gestern abend 7 1/2 Uhr aus der Haft entlassen. De „Lok.-Anz.“ fügt hinzu, daß den letzten Anstoß zur Entlassung ein Handschriftenvergleich gab, welcher nicht den geringsten Anhalt für die Autorschaft Roges gab.

Berlin, 6. Juli. Die „nat.-lib. Corr.“ schreibt: Immer greller treten die Mißstände im Bangewerbe in den großen Städten, insbesondere in Berlin, hervor. Wieder ist soeben ein Bauherr auf offenem Platz von den erbittertesten Bauarbeitern, deren Lohn seit Wochen rückständig war, zusammengeschrien worden.

Die Erbprinzessin Charlotte von Meiningen (Schwester des Kaisers) wurde vorgestern abend, als sie auf der Fahrt von Eisenach nach Weimar sich befand, aus dem Wagen gestiegen, nachdem die Pferde gestürzt und

werbetreibenden einfach um ihren Lohn betrogen, ohne daß sie genügenden Rechtschutz dagegen finden könnten. Andererseits tritt die Gemeingefährlichkeit dieser liederlich unternommenen Bauten gar häufig in Zusammenstürzen hervor, welche Leben und Sicherheit von Menschen bedrohen. Die parlamentarischen Körperschaften haben sich wiederholt mit diesen Schäden beschäftigt und die Regierung dringend um Abhilfe ersucht, teils durch die Forderung einer Bürgschaft für die Befähigung der Bauhandwerker, teils durch Maßregeln gegen schwindelhafte Unternehmung von Neubauten, teils durch Einräumung eines Vorzugsrechts an Bauarbeiter für ihre rechtmäßige Forderungen.

Berlin, 4. Juli. Ueber den Selbstmordversuch eines Offiziers auf offener Straße berichten hiesige Blätter: Am Dienstag Morgen um 4 Uhr fiel in der Gartenstraße ein Mann auf der Steintreppe des Einganges zur neunten Gemeindefeule einen jungen Herrn in Zivilkleidung sitzen, der aus einer Wunde an der rechten Kopfsseite blutete. Bei ihm handelte sich ein Revolver, aus dem der Schuß abgegeben worden war. Es stellte sich heraus, daß man es mit dem Sekondeleutnant v. Champter-Glücksjuni von der 9. Kompagnie des Kaiser Alexander-Garde-Regiments Nr. 1 zu thun hatte.

Ein Versprechen seines Großvaters hat jüngst der Kaiser eingelöst. Im Jahre 1870-71 wurde der Soldat Gödel schwer verwundet und lag in einem Lazarett, als der Kaiser in Begleitung des Kronprinzen, späteren Kaiser Friedrich, daselbst besuchte. Beide kamen auch an Gödel's Bett. Während der Kronprinz diesem das Kopfkissen zurecht rückte, sprach ihm der Kaiser Trost zu und sagte schließlich: Wenn Du wieder gesund bist und brauchst einmal Hilfe, wende Dich an mich, mein Sohn! Gödel genas und hat natürlich das kaiserliche Wort nie vergessen. Nach dem Kriege erhielt er eine Anstellung als Gefangenenaufsicher an der Strafanstalt in Sagan. Vor zwei Jahren starb er, doch schickte er vor dem Tode seiner Frau noch besonders dringlich ein, falls sie mit den drei Kindern in Not gerate, möge sie sich vertrauensvoll an den jetzigen Kaiser wenden; dieser werde das in Feindesland gegebene Wort seines Großvaters sicher einlösen. Im Frühjahr d. J. starb auch die Frau, und nun waren die Kinder gänzlich verwaist. Zum Glück hatte sie sich kurz vor ihrem Tode mit einer Wittibin an Kaiser Wilhelm gewandt und dabei an das seitens des Kaisers Wilhelm vor 24 Jahren gegebene Versprechen erinnert. Die 3 Kinder sind nunmehr auf Befehl des Kaisers in militärischen Erziehungs-Anstalten untergebracht worden.

Die Erbprinzessin Charlotte von Meiningen (Schwester des Kaisers) wurde vorgestern abend, als sie auf der Fahrt von Eisenach nach Weimar sich befand, aus dem Wagen gestiegen, nachdem die Pferde gestürzt und durchgegangen waren. Sie nahm keinen erheblichen Schaden und ist zur Erholung nach Eisenach zurückgekehrt. Der vom Verband der Gastwirte ausgegangene Versuch, zwischen der sozialdemokratischen Boykottkommission und dem Verein der Brauereien in einer gemeinsamen Besprechung eine Einigung zu erzielen, ist an der Weigerung der Brauereien gescheitert. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ charakterisiert in einem Leitartikel den Bierboikott als einen Krieg gegen Unternehmertum und bürgerliche Gesellschaft, weist aber darauf hin, daß er sich auch gegen die gutgestellten, zum größten Teil noch nicht sozialdemokratisch gesinnten Brauereiarbeiter richtet, um diese der Sozialdemokratie zu unterwerfen.

Gesetzliche Ungarn. Wie aus Budapest gemeldet wurde, wurde der fiedrichlich verfolgte Bankier Löry in Linz in Ungarn erschossen aufgefunden. Löry hat sich Unterschlagungen von Deposits schuldig gemacht. Er besaß noch vorwiegend ein Vermögen von ca. anderthalb Millionen Gulden, die er aber in unglücklichen Spekulationen, namentlich in Wima-Wuranyer Aktien einbüßte. Löry ist ein Mann von 30 Jahren, der auf großem Fuße lebte. Er war bis in die letzte Zeit bescheidener Sachverständiger für das Bankwesen beim Budapest'schen Gerichtshof.

Frankreich. Paris, 6. Juli. Die Kammer wählte Bourbeau mit 257 Stimmen zum Präsidenten. Briffon erhielt 157.

Italien. Rom, 6. Juli. Der Anarchist, welcher am Sonntag den Zeitungsdirektor Vandi in Livorno erschoss, wurde in der Person des Arbeiters Luchesi ermittelt, konnte aber bisher nicht festgenommen werden.

Ueber die Ermordung des Zeitungsherausgebers Giuseppe Vandi in Livorno teilt die Köln. Ztg. noch folgende Einzelheiten mit: Vandi war am Sonntag Morgen in seinem Wagen von dem Dorfe Ardenza nach dem nahen Livorno gefahren, und zwar zuerst nach der Druckerei der Gazzetta Livornese, von wo er dann nach seiner Wohnung in der Straße del Velle fuhr. Diese Straße liegt ziemlich abseits von der Hauptstraße der Gendarmarie und des französischen Konsulats, das unter der besonderen Obhut der Sicherheitsbeamten stand. Nachdem Vandi in seinem Garten einige Blumen gepflückt, die er Freunden versprochen hatte, bestieg er wieder seinen Wagen, um nach der inneren Stadt zurückzufahren. Die Pferde waren jedoch nur wenige Schritte weit gelaufen, als ein Mann in Fembärmeln und in lumpiger Kleidung an den Wagen hinansprang, sich auf das Trittbrett stürzte, sich mit der linken Hand am Wagenschlag festhielt und mit der rechten Vandi ein Messer in den Leib stieß. Der getroffene fiel sofort auf das Wagenschlag zurück und blieb einen Augenblick aus. Der Anarchist, der schon am vorhergehenden Tag bemerkt hatte, daß derselbe Mann in Fembärmeln sich um die Wohnung und die Druckerei Vandi's umtrieb, wandte sich rasch um, und es gelang ihm, den Verbrecher davon abzuhalten, seinem Opfer